

Das Gelübde: I-IV

von Dominik Busch

Vier Versuche zu einem Fallbeispiel. Der Autor Dominik Busch hat ein sprachlich präzises Modell gebaut zur Verhandlung der Frage, ob es etwas gibt, das grösser ist als man selbst. Sein Szenario bildet die Basis der künstlerischen Auseinandersetzungen aller vier Arbeiten aus dem BA Theater. Entstanden sind drei szenische Anordnungen und eine Installation. Vier Beiträge zu mehr als einer Frage.

Das Gelübde: I**Import/Export**

Eine Installation über die Zirkulation der Wünsche

Von Alessandro Wahed

Das Gelübde: II

Ein vorausgesagtes Ereignis ist kein Ereignis. Es bricht über mich herein, weil ich es nicht kommen sehe: niemand hat das Gelübde kommen sehen. Es hat sich nicht am Horizont abgezeichnet, es taucht plötzlich auf. Es verläuft steil wie ein Flugzeugabsturz und endet so abrupt wie die letzten Sekunden einer Anopheles-Mücke, die in die blaue Flamme einer Öllampe rast.

TZTTTTTT

Nach einem kurzen Moment der Schwerelosigkeit ist alles anders.

TZTTTTTT

Aber vielleicht, ganz vielleicht, gibt es doch den ein oder anderen Umstand, der ein Ereignis begünstigt. Etwas, an das ich denken kann in diesem kurzen Moment von Klarheit: jetzt oder nie. Alles Sprechen über das Ereignis ist ein Experiment. Und jeder Bericht davon ist nur ein Spinnennetz. Mit ein bisschen Glück verfängt sich darin, etwas, das mir bleibt.

Spiel: Jannis Achermann, Marie-Theres Hölig, Antonia Meier, Yasin Özen, Mira Wickert; Regie: Johannes Voges; Bühne: Anja Krummenacher; Dramaturgie: Isabel Gatzke; Kostüme: Samuel Herger; Sound: Patrycja Pakiela

Das Gelübde: III

Wie geht man damit um, wenn man nicht mehr in sein eigenes Leben passt?

Tim, ein junger Arzt, der alles hat, was man sich wünscht, kehrt nach einem Praktikum in Afrika nach Europa zurück und überlebt einen Flugzeugabsturz. Dieses Erlebnis verändert seinen Blick auf das Leben: Er möchte aus seinem Umfeld aussteigen. Doch ist es möglich dem eigenen Ich zu entkommen?

Von und mit: Sabrina Fischer, Tanja Merlin Graf, Anna Kummrow, Tamara Nashid, Melanie Oşan, Alexander Stutz, Nina Vieten, Fabian Vogt, Carmen Weirich

Das Gelübde: IV

1. Ich habe nur Fragen, weil - 2. Blutspendezentrum – 3. ohne David Bowie, ohne die geilen Leitern – 4. Hier stand die Mutter - 5. Jetzt! Hier – 6. Das sind die Grundelemente – 7. Kreise auf den Handinnenflächen - 8. Unsinn. Völliger Unsinn – 9. Das Flugzeug zerschellt auf einem Acker – 10. Aufbruch - 11. Ich werde hier nicht finden was ich suche - 12.

Verschiedene Perspektiven auf die Geschichte eines jungen Mannes. Eine Bewegung um den Kern, um die wirklich wichtigen Dinge herum und darauf zu. Und warum auch nicht mal wieder einen Gott akzeptieren, durch eine Sonnenbrille nach Afrika blicken, David Bowie hören und Cola trinken.

Ein Angebot von und mit Linda Vollenweider, Ronja Römmelt, Helena Hegglin, Fynn Malte Schmidt, Rabea Egg, Severin Mauchle, Yves Zahnd, Alina Hidic, Julian Laybourne und Gästen

Vorstellungen und Installation

- | | |
|------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Dezember 2018 | 17:30 Das Gelübde I
18:00 Das Gelübde II, 20:00 Das Gelübde III, 22:00 Das Gelübde IV |
| 3. Dezember 2018 | 19:00 Das Gelübde I, 19:30 Das Gelübde IV, 21:30 Das Gelübde II |
| 5. Dezember 2018 | 19:00 Das Gelübde I, 19:30 Das Gelübde II, 21:30 Das Gelübde III |
| 7. Dezember 2018 | 19:00 Das Gelübde I, 19:30 Das Gelübde III, 21:30 Das Gelübde IV |

Ort

Zürcher Hochschule der Künste, Bühne B & Foyer, Gessnerallee 11, 8001 Zürich

Reservationen

dasgeluebde@gmail.com

Aufführungsrechte

Suhrkamp Theaterverlag